

# FENSTER AUF KIPP

EIGENHEIM Weimar/Berlin  
zu Gast bei HAUNT Berlin



KONSTANTIN BAYER  
ENRICO FREITAG  
BENEDIKT BRAUN

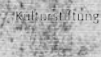
# HEIZUNG AUF FÜNF

Vernissage 01.09. ab 17 Uhr  
Dauer 02.09. - 30.09. 2023

HAUNT

EIGENHEIM  
WEIMAR BERLIN

Freistaat  
Thüringen





Liebe Sammlerinnen und Sammler  
von EIGENHEIM Weimar/Berlin,

EIGENHEIM Berlin ist 2023 für zwei Ausstellungen zu Gast im HAUNT, einer Remise in der Kluckstraße 23 in direkter Nachbarschaft zum Galerienviertel der Potsdamer Straße. Die ehemalige Bildungsstätte der Gärtner Berlins ist geprägt durch eine moderne geradlinige Architektur, eine Vielzahl von Räumen auf zwei Etagen und ein großzügiges, wild-romantisches, urbanes Aussengelände. Geleitet wird der Kunstraum von einer lebendigen und gut vernetzten Szene rund um das internationale Kollektiv Frontviews, bestehend aus Künstler\*innen und Theoretiker\*innen. Wir freuen uns darauf, diesen vielschichtigen Raum künstlerisch, kuratorisch zu erforschen, mit den Machern und Menschen vor Ort zu diskutieren und den Freunden des Hauses EIGENHEIM wieder einen neuen aufregenden Teil Berlins vorzustellen.

Die erste Ausstellung mit dem Titel „Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf“ zeigt Arbeiten von Konstantin Bayer, Benedikt Braun und Enrico Freitag. In folgender PDF finden sie alle Werke der Ausstellung. Bei Interesse an einer Arbeit kontaktieren Sie uns gern telefonisch unter 0162 63 222 79 oder per Email [team@galerie-eigenheim.de](mailto:team@galerie-eigenheim.de)

Wir freuen uns von Ihnen zu hören und sie bei der Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen  
With kind regards

Konstantin Bayer & Bianka Voigt

### **EIGENHEIM Weimar/Berlin zu Gast im HAUT Berlin**

ADRESSE ADDRESS  
Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten

ÖFFNUNGSZEITEN OPENING HOURS  
Mi. – Sa. 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung  
Wed. - Sat. 2 - 6 p.m. and by appointment

Dear Collectors  
from EIGENHEIM Weimar/Berlin,

In 2023, EIGENHEIM Berlin will be the guest of HAUNT, a remise at Kluckstraße 23 in the immediate vicinity of the Potsdamer Straße gallery district, for two exhibitions. The former educational institution of Berlin's gardeners is characterised by modern straight-lined architecture, a multitude of rooms on two floors and a spacious, wildly romantic, urban outdoor area. The art space is run by a lively and well-connected scene around the international collective Frontviews, consisting of artists and theoreticians. We are looking forward to exploring this multi-layered space artistically, curatorially, discussing it with the makers and people on site, and once again introducing a new exciting part of Berlin to the friends of EIGENHEIM.

The first exhibition, entitled "Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf" (Windows on Tilt // Heating on Five), shows works by Konstantin Bayer, Benedikt Braun and Enrico Freitag. In the following PDF you can find all works of the exhibition. If you are interested in a work, please contact us by phone 0162 63 222 79 or by email [team@galerie-eigenheim.de](mailto:team@galerie-eigenheim.de).

We look forward to hearing from you and welcoming you to the exhibition.

KONTAKT CONTACT  
[team@galerie-eigenheim.de](mailto:team@galerie-eigenheim.de) / [office@frontviews.de](mailto:office@frontviews.de)

INFO INFO  
[www.galerie-eigenheim.de](http://www.galerie-eigenheim.de)  
[www.hauntberlin.de](http://www.hauntberlin.de)



HAUT Berlin  
Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten

## FENSTER AUF KIPP // HEIZUNG AUF FÜNF

EIGENHEIM Weimar/Berlin zu Gast bei Haunt Berlin

**Ort** HAUNT Berlin, Kluckstraße 23A, 10785 Berlin-Tiergarten **Eröffnung** 01.09.2023, 17 Uhr - 21 Uhr Dauer 02.09. – 30.09.2023 **Öffnungszeiten** Mi. – Sa. 14 bis 18 Uhr **beteiligte Künstler** Konstantin Bayer, Benedikt Braun, Enrico Freitag

**EIGENHEIM Berlin** ist 2023 für zwei Ausstellungen zu Gast im HAUNT, einer Remise in der Kluckstraße 23 in direkter Nachbarschaft zum Galerienviertel der Potsdamer Straße. Die ehemalige Bildungsstätte der Gärtner Berlins ist geprägt durch eine moderne geradlinige Architektur, eine Vielzahl von Räumen auf zwei Etagen und ein großzügiges, wild-romantisches, urbanes Außengelände. Geleitet wird der Kunstraum von einer lebendigen und gut vernetzten Szene rund um das internationale Kollektiv Frontviews, bestehend aus Künstler\*innen und Theoretiker\*innen. Wir freuen uns darauf, diesen vielschichtigen Raum künstlerisch, kuratorisch zu erforschen, mit den Machern und Menschen vor Ort zu diskutieren und den Freunden des Hauses EIGENHEIM wieder einen neuen aufregenden Teil Berlins vorzustellen.

Die erste Ausstellung zeigt im September Arbeiten von Konstantin Bayer, Benedikt Braun und Enrico Freitag. Der Titel „Fenster auf Kipp // Heizung auf Fünf“ wird hierbei als Metapher für die Hybris des Menschen verstanden und versinnbildlicht die Idee einer nicht enden wollenden Verschwendungssucht sowie der scheinbaren Unmöglichkeit, aus der Komfortzone hinauszuwachsen. Das Zeitgeschehen ist eine Mischung aus Angst vor großen Umwerfungen und trotzigem Bestehen auf dem status quo. Die drei Künstler beschäftigen sich auf verschiedensten Ebenen mit diesen Umbrüchen – ob in der Wirtschaft, der Technologie, im Sozialen oder in Bezug auf die Umwelt.

**Enrico Freitag** beschäftigt sich in seiner Malerei und Zeichnung mit den Zusammenhängen zwischen Arbeit, industrieller Massenproduktion, Ausbeutung, Abhängigkeiten und den daraus entstehenden Verwerfungen für Mensch und Umwelt. So gibt es in der aktuellen Ausstellung Bilder von Flüchtlingen neben solchen von Monokulturlandschaften. Ein Zusammenhang stellt sich dabei durch den großindustriellen Landkauf global agierender Unternehmen heraus. Dieser ist Grundlage für den Wegfall kleinteiliger Landwirtschaftsbetriebe, die Existenznöte der Bevölkerung schürt und somit eine Grundlage für Flüchtlingsströme ist.

Dabei greift Freitag auf eine breite Auswahl verschiedener Bildmotive zurück. Mal entführt uns eine Marienfigur in das Biblisch-Alttestamentarische Motiv der Flucht aus Ägypten, mal ein Bild welches aufgrund der Mode in die 1920 Jahre passt und auf diese Weise zum Beispiel die Vertreibung der Sudetendeutschen während des zweiten

Weltkrieges thematisiert. Aber auch aktuelle im kollektiven Gedächtnis verankerte Motive aktueller Flüchtlingsströme aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in Syrien oder Hungersnöte im Jemen. Auf all diese sozialen Verwerfungen macht uns Freitag aufmerksam und bewahrt sich dabei einen universellen Blick von außen. Ein anderes Bild vertieft darüber hinaus den Themenkomplex Massenproduktion, Wegwerfgesellschaft und die Umweltproblematik. Wer sich schon mal mit der größten Müllkippe Europas, Malagrotta, bei Rom beschäftigt hat, wird sich an das stark durch Menschen geprägte Landschaftsbild in einer großformatigen Arbeit der Ausstellung erinnern. Hierbei schlägt der Künstler eine inhaltliche Klammer zu den erwähnten Monokulturlandschaften, geht es ihm doch in diesen Motiven um die malerische Erforschung der durch Menschen veränderten Landschaften.

Seine figurative Malerei und Zeichnung kokettiert mit der Abstraktion und fordert uns in unseren Sehgewohnheiten heraus - ein lebendiges Nebeneinander von intensivem Duktus, fein gesetzten Schattierungen, starken Hell-Dunkel-Kontrasten und abstrakt wirkenden geometrischen Einschüben. Seine eigentlich sehr farbgewaltigen Kompositionen werden in dieser Ausstellung ersetzt durch Arbeiten mit Kohle auf Leinwand. Dadurch schafft er es, seine bekannten kleinformatigen Zeichnungen und Aquarelle in eine neue Dimension zu übertragen. Alles scheint einem Negativ, eines alten schwarzweiß Fotos ähnlich, und ist auf diese Weise vielleicht eine Aufforderung zum Hinterfragen der Sehgewohnheiten und Meinungsmuster.

**Benedikt Braun** zeigt uns eine umfangreiche Serie von KI generierten Bildern mit dem Titel „KInchen“ und macht somit auf eine aktuelle viel diskutierte technologische Entwicklung aufmerksam, welche durchaus für einen nächsten Kippmoment sorgen könnte. Braun trainierte eine KI mit Abbildungen seiner Installation „Shit Hoppels“. Diese besteht aus einem Hochstand aus Dachlatten, in welchem ein Plüschhase saß. Bewegte sich der Ausstellungsbesucher auf die Installation zu, aktivierten sich Scheinwerfer und ließen den Besucher im Lichtkegel stehen. Der Jäger Mensch wurde in dem Moment zum Gejagten – der gejagte Hase zum Jäger. Ein Spiel mit

Machtverhältnissen und Heteronomie. Das Kaninchen jedoch steht für den Künstler für mehr: Ob man nun „Dem toten Hasen die Kunst erklärt“ oder einem Zauberer ähnlich trickreich und ohne Wissen über die Art und Weise den Hasen aus dem Zylinder zieht – all das sind Parallelen welche Braun der Entwicklung von KI generierter Kunst mit der Arbeit KI nchen begegnet. Benedikt Braun jedoch geht noch einen Schritt weiter und lässt sich von den Bildern der künstlichen Intelligenz inspirieren, ja geht sogar eine Art Kooperation mit dieser ein. Aus den über 500 gerahmten Bildern, einer Auswahl aus Tausenden, nimmt er sich einzelner an und überträgt diese wiederum in die Realität, in dem er diese nachbaut. Der Umfang der Serie lässt uns in einem Gefühl der Überforderung zurück und verweist auf die inflationäre Bildproduktion der KI.

Auch die Wirtschaft befindet sich auf einem Kipppunkt. Es wird immer deutlicher, dass ein stetiges Höher Schneller Weiter wohl kaum zukunftsfähig ist. Genau darum geht es Braun in seinen vielen Arbeiten, sich mit der kleinsten Geldeinheit beschäftigen. Schon vor Jahren rief er den P(r)ostkapitalismus aus – baute archäologische Ausgrabungsstätten ähnlich Massengräbern für das Kapital oder ließ 50.000 1-Cent Münzen durch zwei Industrieförderbänder im Kreis laufen. In dieser Ausstellung zeigt er neben der Cashcow, einer Installation welche jede Minute einen Cent ausspuckt und auf diese Weise für eine Konjunkturbelebung der unteren Schichten sorgt, auch eine Waffe mit welcher 1-Cent Stücke geschossen werden können. Ähnlich einer Banknotenpistole wird hierbei die kleinste Geldeinheit zum großen Protagonisten und hinterfragt unsere monetären Wertvorstellungen und grundlegenden Machtverhältnisse.

Diese werden auch bei der Arbeit „Hals über Kopf“ hinterfragt. Die Installation aus dem Jahr 2014 ist ein kühnes und provokatives Kunstwerk, das sich mit Themen wie Demonstrationen, Umsturz, Revolution und der Rolle des Künstlers in der Gesellschaft auseinandersetzt. Die Konstruktion besteht aus Gerüststangen, einer Seilwinde und einem Bierkasten, der oben an der Konstruktion angebracht ist. Wenn der Bierkasten mit Pfandflaschen gefüllt und die Seilwinde betätigt wird, kippt der Kasten langsam und die Flaschen fallen heraus, um auf einer Metallplatte zu zerschellen. Die Installation dekonstruiert geschickt das Motiv des Flaschenwerfens bei Demonstrationen und hinterfragt die Semiotik dieses Akts in der heutigen Gesellschaft. Durch die Domestizierung des Flaschenwerfens wird der Betrachter dazu angeregt, über die Rolle von Aggression, Zerstörung und Revolution in unserer Kultur zu reflektieren. Die Guillotine-ähnliche Konstruktion der Installation verweist auf Umsturz und Revolution und stellt die Frage, ob das Zerschellen von Pfandflaschen als symbolischer Akt der Rebellion oder als sinnloses Ritual der Zerstörung betrachtet werden sollte. Die Installation wirft auch die Frage auf, ob sich ein „armer“ Künstler solch eine Zerstörung leisten kann und inwieweit die Zerstörung von Pfandflaschen – und damit auch die Vernichtung von Ressourcen – in einem gesellschaftlichen Kontext gerechtfertigt ist.

**Konstantin Bayer** beschäftigt sich in den drei neuen, für die Ausstellung produzierten Arbeiten mit unterschiedlichen Kipppunkten in Bezug auf Klimawandel und Umweltzerstörung. Die Einkanal Videoinstallation „Lippendorf“ besteht aus dem Zusammenspiel einer Videosequenz und einer aus anderem Ursprung stammenden Soundkomposition. Lippendorf ist ein mit Braunkohle befeuertes Dampfkraftwerk im Südosten von Leipzig und ist mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 11,1 Mio. Tonnen das Kraftwerk mit den neunthöchsten Treibhausgasemissionen in Europa. Das Kraftwerk steht in der Kritik, da es große Mengen an Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden, Quecksilber und Feinstaub emittiert, an Letzterem können Krebs erzeugende Substanzen (Blei, Cadmium, Nickel, PAK, Dioxine und Furane) haften. Insbesondere die Schwermetallemissionen liegen deutlich höher, als bei vergleichbaren deutschen Braunkohlekraftwerken. Einer von Greenpeace bei der Universität Stuttgart in Auftrag gegebenen Studie nach waren die Schadstoffemissionen, die von 67 deutschen Kohlekraftwerken verursacht wurden, jährlich für den Verlust von etwa 33.000 Lebensjahren in Deutschland und Europa verantwortlich. Dieser fast unvorstellbar hohen Zahl versucht der Künstler durch ein Video der wolkenbildenden Abgase einer der Kühltürme in Verbindung mit einer dröhnenden Soundkomposition, ausgehend von einem Fieldrecording einer Autofahrt, zu untermalen. Die Wolken wirken bedrohlich und massiv und der düstere, tief grollende Sound versetzt den Betrachter in ein Gefühl der Verunsicherung.

Die Arbeit „Gedenksteine“ offenbart apokalyptische Zukunftsvisionen des Künstlers und hat ihren Ausgangspunkt in der Beschäftigung mit historischen Umweltkatastrophen wie der Thüringer Sintflut von 1613. Von dieser gibt es unterschiedlichste historische Aufzeichnungen wie Hochwassermarkierungen oder eben Gedenksteine. Anlehnend an diesen über 400 Jahre alten Gedenkstein, welcher sich im Weimarer Stadtmuseum befindet, entwickelte der Künstler eigene, weit in der Zukunft liegende Visionen und brachte diese auf Steintafeln.

Die raumgreifende Installation „kleine Umweltbibliothek“ besteht aus knapp 200 Büchern aus verschiedenen Bereichen der Biologie, welche mit Unterbodenschutz auf Bitumenbasis aus dem Automobilbereich geschwärzt, verklebt und unkenntlich gemacht wurden. Einzig die, der kleinen Umweltbibliothek eigene Systematik offenbart Rückschlüsse auf den Inhalt der Bücher. Unterteilt in die Bereiche Zoologie, Botanik, Biotope und Landschaften, Biologie und Pilze wird hier der Ohnmacht über den Verlust der Artenvielfalt und Naturlandschaften Ausdruck verliehen. Inspiriert von der Arbeit „Volkszählung (Census)“ von Anselm Kiefer aus dem Jahr 1991 soll auch die kleine Umweltbibliothek das Scheitern einer Gesellschaft versinnbildlichen.

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**untitled (1)**  
Kohle auf Leinwand  
56 x 45 cm  
2023

3300 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**untitled (2)**  
Kohle auf Leinwand  
56 x 45 cm  
2023

3300 Euro

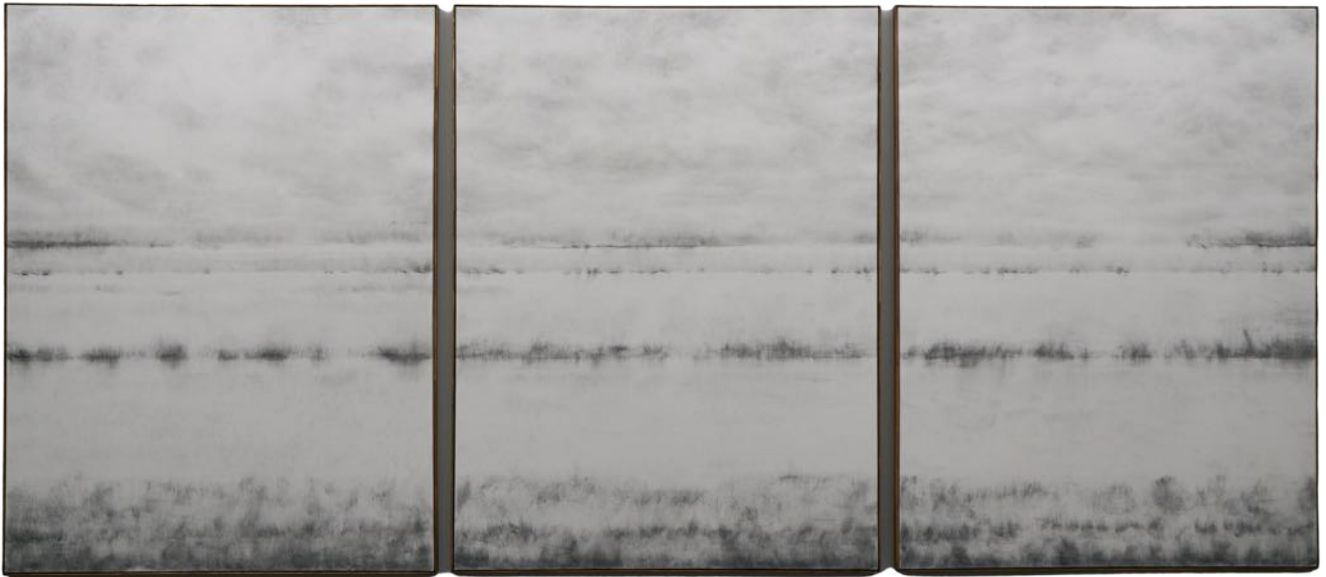


**Enrico Freitag**  
**Der Fluss**  
Kohle auf Leinwand  
je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)  
2023

21000 Euro



FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Der Fluss**

Kohle auf Leinwand  
je 160 x 120 cm (160 x 360 cm)  
2023

21000 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Mono\_23\_1**  
Kohle auf Leinwand  
54 x 45 cm (Holzrahmen)  
2023

3300 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Mono\_23\_2**  
Kohle auf Leinwand  
54 x 45 cm (Holzrahmen)  
2023

3300 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Mono\_23\_3**  
Kohle auf Leinwand  
54 x 45 cm (Holzrahmen)  
2023

3300 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Malagrotta**  
Kohle auf Leinwand  
145 x 120 cm  
2023

**8500 Euro**

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**untitled (3)**  
Kohle auf Leinwand  
160 x 130 cm  
2023

**9300 Euro**

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**factory II**

Öl auf Papier, Tape  
37 x 36 cm (gerahmt)  
2017

2500 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**memorial landscape**

Öl auf Papier  
45 x 38 cm (gerahmt)  
2016

2500 Euro



FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Enrico Freitag**  
**Malchow**  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP  
450 Euro (gerahmt)



**Enrico Freitag**  
**Schmölln**  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP  
450 Euro (gerahmt)



**Enrico Freitag**  
**Intermod**  
Tiefdruck auf Kupferdruckpapier  
Motiv 29x20cm, Blatt40x30cm  
2018  
Auflage 12 + 2 AP  
450 Euro (gerahmt)



**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek**  
200 Büchern der Biologie, mit  
Bitumen geschwärzt, verklebt  
und unkenntlich gemacht,  
verschiedene Größen, 2023

**24000 Euro**

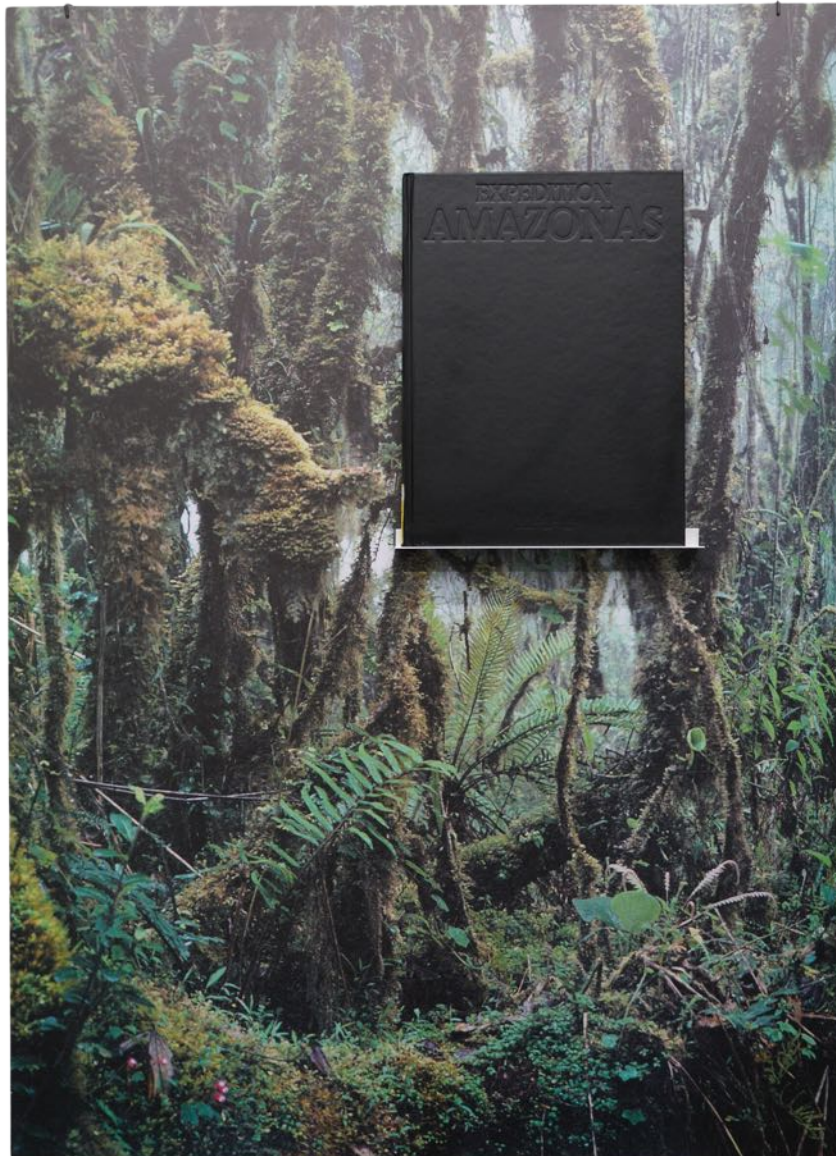
FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek / LaBiUn o25**  
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit  
Bitumen versiegelt  
Druck 90 x 72 cm / Buch 26 x 23 cm /  
2023

2800 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Konstantin Bayer**

**kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 016**

Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt

Druck 90 x 65 cm / Buch 28,5 x 22 cm

2023

2800 Euro



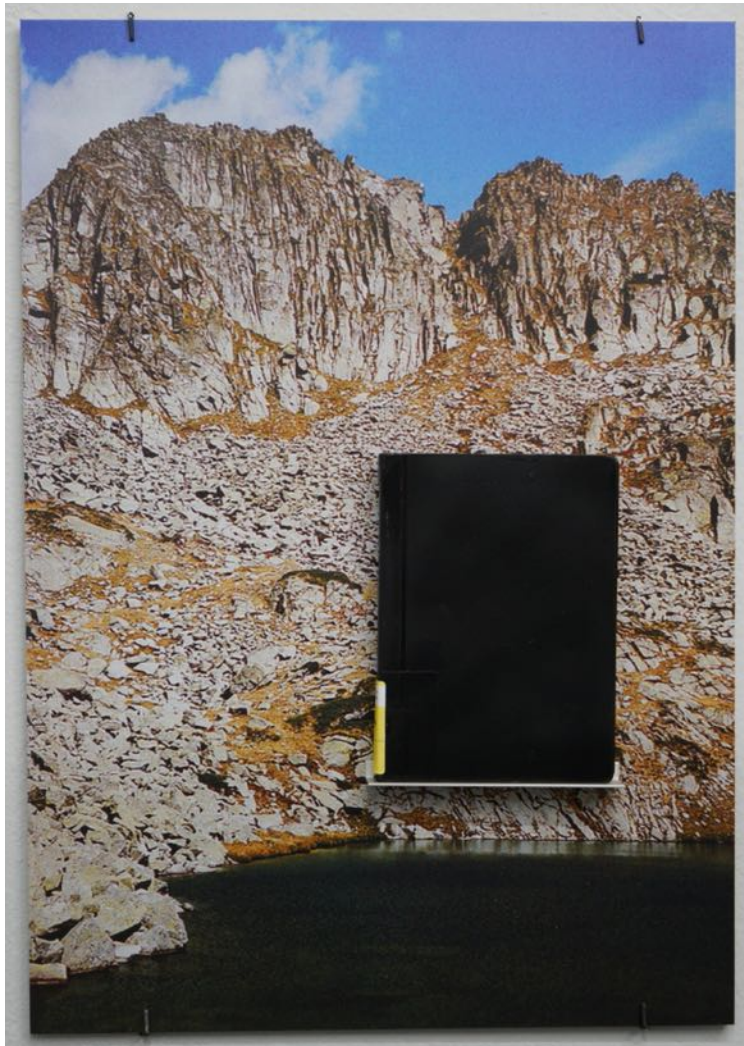
FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek / ZUn 012**  
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt  
Druck 120 x 95 cm / Buch 30 x 24 cm  
2023

3600 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



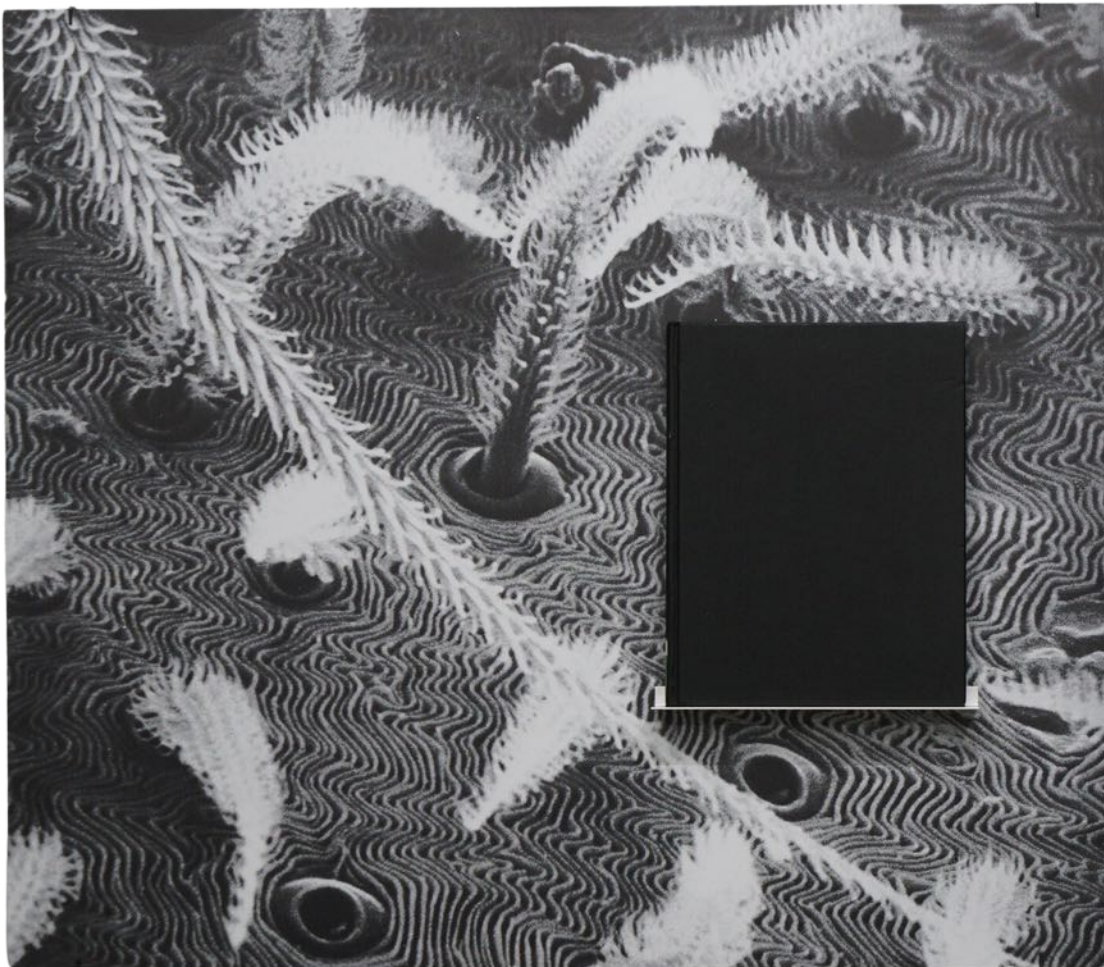
**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek / LaBiUn 036**  
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt  
Druck 50 x 35 cm / Buch 15,5 x 11,5 cm  
2023

1600 Euro





FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek / ZWi 001**  
Fotodruck auf AluDiBond, Buch mit Bitumen versiegelt  
Druck 70 x 80 / Objekt 27,5 x 21,5 cm  
2023

2800 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Konstantin Bayer**  
**kleine Umweltbibliothek / ZVö 002**  
Fotodruck auf AluDiBond, Objekt mit Bitumen versiegelt  
Druck 70 x 48 cm / Objekt 27,5 x 19,5 cm  
2023

2800 Euro



AN DIESER STELL GESCHAH ES ZUM ERSTEN  
MALE, DASS DER STRAND, VON PLASTIK  
DURCHWIRKT, ZU BRENNEN BEGANN.  
DIES INFERNO ZU LÖSCHEN, WARD WEDER  
GEZEITEN NOCH MENSCHEN GEGEBEN.  
SCHWARZE WOLKEN ERHOBEN SICH GEBIRGEN  
GLEICH VOR DEM HORIZONT, DER EINST DIE  
WEITE UNS GELEHRT. KEIN NAVIGIEREN MEHR  
MÖGLICH WAR, KEIN FIRMAMENT DEM BLICK  
SICH BOT. EINZIG DUNKLE, GIFTIG RIECHENDE  
SCHLACKE, FEST WIE STEIN, BRÜCHIG UND  
SCHARF BLIEB IN EINEM GELBGALLIGEN DUNST  
ZURÜCK UND BARG KEIN LEBEN NIMMER MEHR.

DEM BEGINN DER HÖLLENGLEICHEN  
FEUERSBRUNST AM XXIX. V. MMCXIII  
WIRD MIT DIESEM STEIN GEDACHT.

**Konstantin Bayer**  
**Gedenkstein (Feuer)**

Travertin silber  
57 x 43,5 x 15,5 cm  
2023

3600 Euro

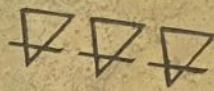


UND ES WARD DUNKEL UND STILL VON JETZT AUF GLEICH  
AM TAGE DER SONNENWENDE DES JAHRES MMCXXIII.  
NICHT STROM, NICHT DATEN, KEIN WISSEN, KEIN LICHT.  
HERZEN UND ALLE ZEITEN STANDEN STILL.  
SONNENWINDE, LANG UND STARK WIE AIOLOS ARM  
ZERSCHLUGEN ATMOSPHERE UND AETHER.

DEM DARAUF FOLGENDEM CHAOS, DEN KRIEGEN UND  
VERWERFUNGEN, DENEN KEIN GUTBETUCHTER,  
KEIN JÜNGSTGEBORENER VON HOHEM RANGE ENTKAM,  
GEDENKT DIESE INSCHRIFT AM ZEITENWENDEPUNKT.

Konstantin Bayer  
Gedenkstein (Luft)  
fränkischer Muschelkalk  
47 x 71,5 x 6,5 cm  
2023

3600 Euro



ES BEGAB SICH ABER IM JAHRE MMXCII, DASS EINE  
SELTSAM UND SCHLEICHENDE SEUCHE AUFTRAT,  
RINDER UND SCHAFE WURDEN SIECH,  
ALLE VÖGEL STUMM,  
ZEUGUNGSUNFÄHIG MENSCH UND TIER,  
RATLOS WAREN WISSENSCHAFT UND TECHNIK,  
FANDEN EIN PANACEA NICHT,  
DENN IM BODEN ANGEREICHERT HATTEN SICH  
IM ÜBERMAß, SCHARZER GALLE GLEICH,  
DER INDUSTRIE TODBRINGENDE STOFFE,  
NEUE UNBEKANNTE VERBINDUNGEN KNÜPFEND.  
SO STEHEN WIR HEUTE HIER UND GEDENKEN  
MIT DIESEM STEIN DER FRÜHER UNBEDACHT TATEN.

Konstantin Bayer  
Gedenkstein (Luft)  
fränkischer Muschelkalk  
47 x 71,5 x 6,5 cm  
2023

3600 Euro



**Konstantin Bayer  
Gedenkstein (Erde)**

weimarer Travertin  
33 x 79,5 x 4,5 cm  
2023

3600 Euro

FENSTER  
AUF  
KIPP // HEIZUNG  
AUF  
FÜNF



**Benedikt Braun**  
**Shit Hoppels (p)**

KI generiert Fotos von Installationen aus der Serie Shithoppels. 2023

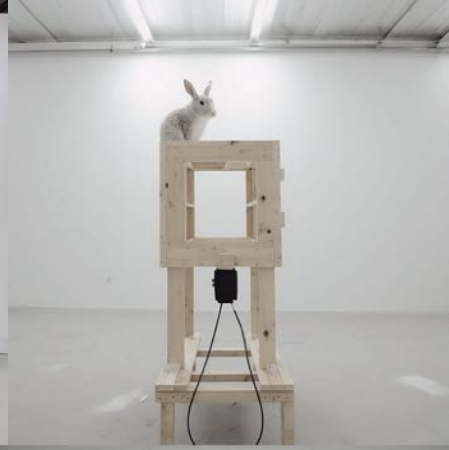
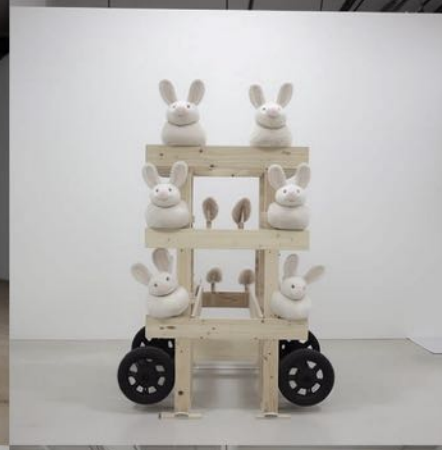
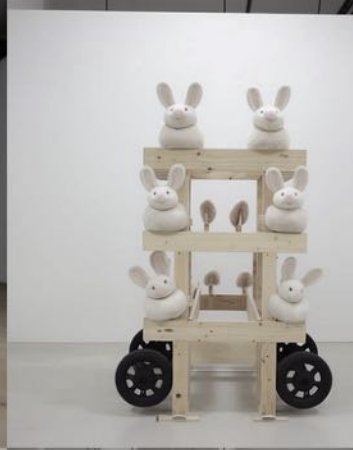
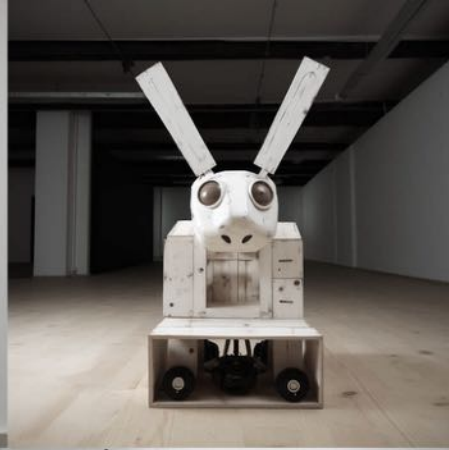
Fotopapier 20 cm x 20 cm im

Objektrahmen 23 cm x 23 cm x 3 cm

300 Euro









**Benedikt Braun**  
**No. 1 (aus der Serie Sterntaler)**

"Kohle" auf Papier  
je 44,5 x 32,5 cm  
2023

350 Euro (ungerahmt)



**Benedikt Braun**  
**Cash Cow - Black Beauty**  
Stahl, Biohörner, Elektronik  
36 x 110 x 23 cm  
2014/2015

6500 Euro



**Benedikt Braun**  
**KInchen (Prototype 1)**  
**& KInchen (Fotoserie)**  
Dachlatten, Plüchtier, Lampe  
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt  
2023

4500 Euro



**Benedikt Braun**  
**KInchen (Prototype 2)**  
**& KInchen (Fotoserie)**

Dachlatten, Plüchtier, Lampe  
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt  
2023

4500 Euro



**Benedikt Braun**  
**KInchen (Prototype 3)**  
**& KInchen (Fotoserie)**  
Dachlatten, Plüchtier, Lampe  
KI generierte Bilder, gedruckt und gerahmt  
2023

4500 Euro